

DER ULTIMATIVE

SURVIVAL

GUIDE

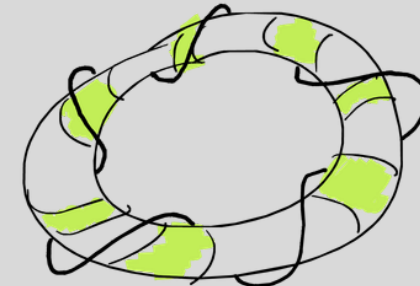
FÜR
FÜHRUNGS-
KRÄFTE

| element
führung |
beratungsteam

DER ULTIMATIVE

SURVIVAL GUIDE

FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE



Führung. Das letzte Abenteuer unserer Zeit.

Wer führt, betritt Neuland – immer wieder. Manchmal fühlt es sich an wie ein Weg durch den Dschungel: dicht, undurchsichtig, voller Entscheidungen unter Druck. Manchmal wie ein Moment auf dem Gipfel: Klarheit, Wirkung, ein Team, das aufblüht.

Zwischen Dschungel und Gipfel liegt das tägliche Führungsgeschäft.

Dieser Survival Guide ist für genau diese Realität gemacht. Keine Patentrezepte – aber Orientierung. Impulse, die zum Nachdenken einladen. Und Strategien, die dich in klassischen Führungssituationen handlungsfähig halten.

ICH MUSS HIER ALLES ZUSAMMENHALTEN

Oder warum sich Führung meistens nach Improvisation anfühlt.

→ S. 1

ICH WEISS, ICH SOLLTE DIE DINGE ANSPRECHEN

Oder warum Aufschieben keine Lösung bringt.

→ S. 7

ICH KOMME SELBST NICHT MEHR ZUM ARBEITEN

Oder warum die Luft zwischen Meetings und Abstimmungen dünn wird.

→ S. 3

EGAL WIE ICH ES MACHE - IRGENDWER IST UNZUFRIEDEN

Oder warum der Weg zwischen „Everybody's Darling“ und „Depp“ ein kurzer ist.

→ S. 5

SO HATTE ICH MIR DAS EHRlich GESAGT NICHT VORGESTELLT

Oder was tun, wenn Anspruch und Wirklichkeit auseinanderfallen.

→ S. 9

Ich muss hier alles zusammenhalten

„Kannst du da nochmal drüberschauen?“

Bevor etwas abgeschlossen ist, landet es bei mir. Mein Blick, mein Okay, mein letzter Schliff. Es fühlt sich an, als würde erst dann etwas gelten, wenn ich es gesehen habe. Als würde ohne mich nichts richtig fertig werden.

In mir zieht sich etwas zusammen. Ich merke, wie ich innerlich unruhig werde, kaum dass die nächste Rückfrage kommt. Wieder etwas, das bei mir hängen bleibt. Wieder etwas, das nicht einfach weiterläuft. Ich spüre Widerstand – und gleichzeitig Verantwortung. Beides gleichzeitig.

Ich merke, wie viel bei mir zusammenläuft. Wie viel über meinen Tisch geht. Und wie wenig davon sich wirklich leicht anfühlt.

Ohne mich läuft es nicht.



Schon wieder bei mir.



Wie das Gefühl entsteht, alles tragen zu müssen

Viele Führungskräfte erleben ihren Arbeitsalltag so, als müssten sie alles zusammenhalten: Rückfragen, Entscheidungen und Absicherungen laufen bei ihnen zusammen. CC-Mails, kurze Abstimmungen und das Gefühl, der letzte Schritt zu sein, prägen den Tag. Sichtbar werden Enge und hohe Verantwortung – obwohl manches auch im Team geklärt werden könnte.

Was sich so zeigt, entsteht jedoch nicht zufällig. Darunter wirken Muster, die den Alltag formen: Entscheidungsräume sind nicht immer klar. Im Team wird Sicherheit gesucht. Unter Zeitdruck übernimmt die Führungskraft selbst. Und oft wirkt die innere Haltung mit, dass alles fertig werden muss, damit es weitergehen kann.

Diese sichtbaren Erfahrungen und die wirksamen Muster darunter greifen ineinander. So entsteht mit der Zeit ein Arbeitsalltag, in dem sich Verantwortung immer stärker auf eine Person konzentriert – nicht durch mangelnde Kompetenz, sondern durch Routinen und Erwartungen, die sich gegenseitig verstärken. Entlastung beginnt dort, wo diese Muster erkannt werden: Welche Entscheidungen muss ich wirklich tragen? Welche können im Team bleiben? Und wo braucht es kein zusätzliches Okay mehr?

Vom Symptom zur Ursache

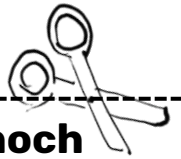
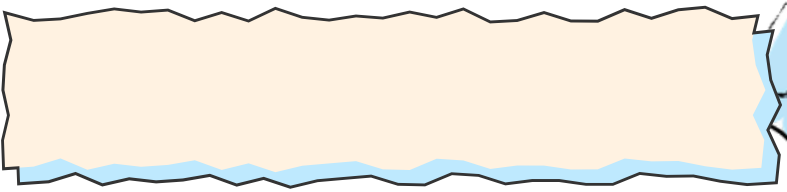
Vier Ansatzpunkte unter der Oberfläche

1. Wo greife ich immer wieder selbst ein?



Manchmal mache ich – oft ganz automatisch – Dinge selbst, obwohl andere sie auch übernehmen könnten. Denk an einen Moment in dieser Woche, in dem du schnell „okay“ gesagt hast, etwas selbst entschieden hast, eine Rückfrage sofort beantwortet hast, gedacht hast: „Ich mach das lieber kurz selbst.“

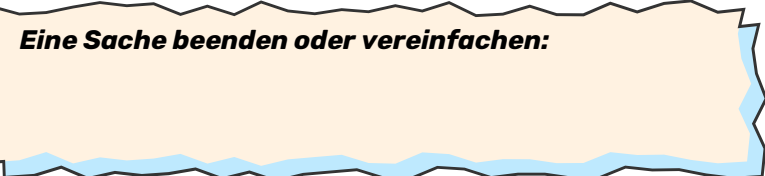
Was war die Situation? Wie habe ich entschieden? Wie kann ich das Team involvieren?



3. Was halte ich nur noch aus Gewohnheit zusammen?

Manche Dinge machst du nicht, weil sie wichtig sind, sondern weil sie immer so gelaufen sind. Denk an Situationen, bei denen du schon öfter gedacht hast: „Das machen wir halt so.“ „Bringt das eigentlich noch was?“ Zum Beispiel:

- ein Meeting ohne klare Ergebnisse
- ein Bericht, den niemand mehr liest
- jedes Detail gegenlesen

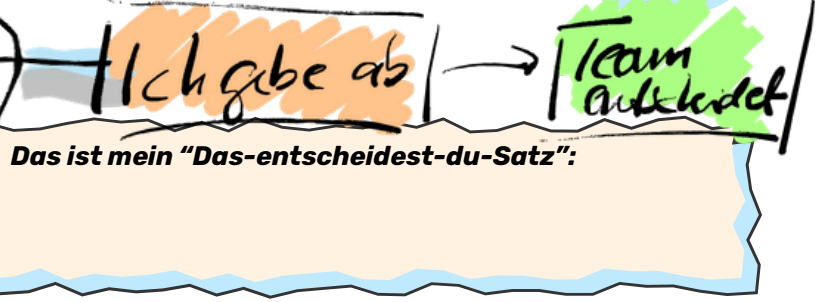
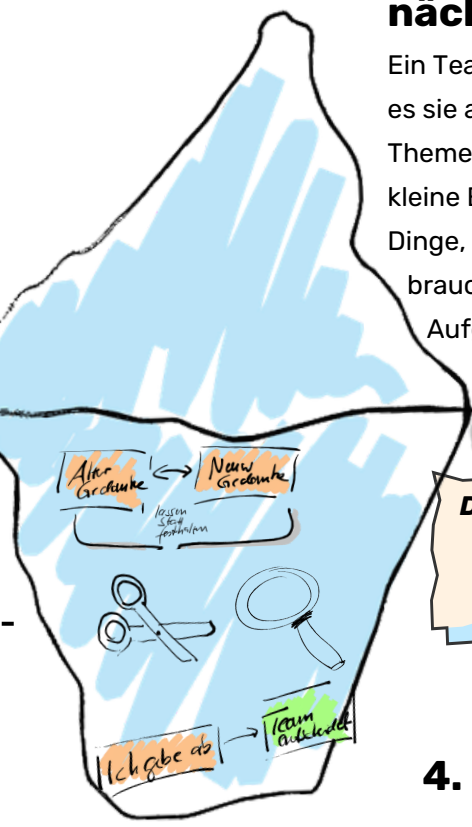


Eine Sache beenden oder vereinfachen:

2. Was gebe ich beim nächsten Mal zurück?

Ein Team kann nur Verantwortung lernen, wenn es sie auch bekommt. Denk an Fragen oder Themen, die immer wieder bei dir landen, wie kleine Entscheidungen im Alltag, Detailfragen, Dinge, die nicht dringend deine Freigabe brauchen. Formuliere Deinen Satz, wenn du Aufgaben ins Team gibst.

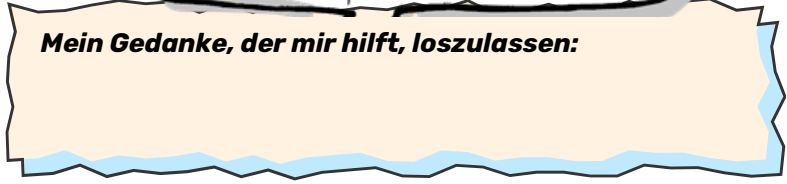
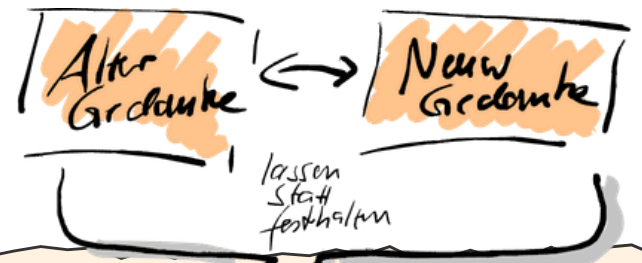
Manchmal verändert sich oben erst etwas, wenn sich unten etwas bewegt. Nimm dir 10 Minuten Zeit und fülle die vier Felder nacheinander aus.



Das ist mein "Das-entscheidest-du-Satz":

4. Was muss ich nicht mehr allein tragen?

Das Gefühl „Ohne mich geht es nicht“ entsteht schnell – stimmt aber nicht immer. Denk an einen Gedanken, der dir oft durch den Kopf geht, z. B.: „Sonst bleibt es liegen“, oder „Ich bin verantwortlich,“ oder: „Das kann ich nicht abgeben.“ Was ist mein neuer Gedanke, der mir hilft, loszulassen?



Mein Gedanke, der mir hilft, loszulassen:

Wie können wir in Verbindung bleiben?



element
führung
beratungsteam

LUNCH & LEARN 2026
FÜHRUNGS-IMPULSE IN DER MITTAGSPAUSE
MIT MARCUS B. HAUSNER & LARS STÄNGLE

1. SOFORT ANWENDBARE IMPULSE
2. PRAXIS-WISSEN AUS DEM ALLTAG
3. INSPIRIERENDER AUSTAUSCH
4. ONLINE-FORMAT ZUR MITTAGSZEIT
5. ELEMENT FÜHRUNG LIVE ERLEBEN

Two men in white shirts are smiling in the foreground of the flyer.



ImpulsForum 2026 für Kooperative Führung

element
führung
beratungsteam

Donnerstag, 12. November 2026
Ev. Tagungsstätte Bad Boll



Seien Sie mit dabei!

- Tanken Sie neue Inspiration für herausfordernde Führungsaufgaben
- Vernetzen Sie sich mit Menschen in Verantwortung
- Lernen Sie neue Werkzeuge kennen, die Ihre Führungswirksamkeit erhöhen



Lars Stängle



Dr. Nathalie Hirschmann



Carolin Tittel



Marcus B. Hausner



Mattis Hausner

... und viele interessante Gäste ...



element
führung

Betriebssystem für Führung
lead/OS

element
führung

Gute Führung – starke Organisationen.



„Die größte Gefahr in turbulenten Zeiten ist nicht die Turbulenz selbst, sondern mit der Logik von gestern zu handeln.“

Peter Drucker
US-amerikanischer Ökonom

DER ULTIMATIVE

SURVIVAL

GUIDE

FÜR
FÜHRUNGS-
KRÄFTE

| element
führung |
beratungsteam